Teltower Kreisblatt.

Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementspreis:
pro Quartal 1 Mark 10 Pfg.
Abonnements werden von sämmtlichen Post-Anstalten, Briefträgern und den Agenten im Kreise angenommen.

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.
sowie
in sämmtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise
angenommen.

№ 80. Berlin, den 6. October 1883. 28. Jahrg.

Abonnements
auf das Teltower Kreisblatt
(Preis 1 Mark 10 Pf. excl. Bringerlohn)
werden noch fortwährend von den **Kaiserl. Postanstalten**, den **Landbriefträgern** und **unseren Spediteuren** entgegengenommen. Die bereits erschienenen Nummern werden gratis nachgeliefert. **Die Expedition.**

Amtliches.

Berlin, den 1. October 1883.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in **Zossen** ausgebrochene **Diphtheritis- und Scharlach-Epidemie** wird für den Umfang des Stadtbezirks **Zossen** auf Grund der Polizei-Verordnung vom 11 December 1879 (Amtsblatt de 1880 S. 1) in Verbindung mit §§ 59 und 41 des Regulativs für das bei ansteckenden Krankheiten zu beobachtende Verfahren vom 8. August 1835 (Ges.-Samml. de 1835 S. 240) die **allgemeine Anzeigepflicht** nach Maßgabe des § 9 des erwähnten Regulativs hiermit meinerseits unter Androhung der gesetzlichen Strafen angeordnet.

Es besteht diese Anzeigepflicht, wie ich noch besonders bemerke, darin, daß alle Familienhäupter, Haus- und Gastwirthe, sowie Medicinalpersonen schuldig sind, von den in ihrer Familie, ihrem Hause und ihrer Praxis vorkommenden Fällen der Diphtheritis und Scharlach Krankheit der Polizeibehörde ungesäumt schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.

Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
Prinz Handjery.

Berlin, den 2. October 1883.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauen-Seuche unter den Rindern und Schweinen in den Ortschaften Cummersdorf, Sperenberg, Alexanderdorf und deren Feldmarken erloschen ist, werden die meinerseits durch Kreisblatts-Bekanntmachung vom 13. Juli cr. — Kreisblatt Stück 57 — angeordneten Schutzmaßregeln hierdurch aufgehoben.

Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
Prinz Handjery.

Bekanntmachung
betreffend den Schifffahrts- und Flößereiverkehr an den beiden Schleusen in Brandenburg a. H.

Die von mir über die Benutzung der beiden Schleusen in Brandenburg a. H. seitens der den Brandenburger Havelstau passirenden Fahrzeuge und Flöße unterm 3. März d. Js. erlassene und im Amtsblatte Stück 10, Seite 75, veröffentlichten Verordnung wird hierdurch mit Genehmigung des Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten dahin abgeändert, daß es fortan bis auf Weiteres den Schiffern zusteht, beim Passiren des Brandenburger Havelstaues nach freier Wahl entweder die (neue) Vorstadtschleuse, oder die (alte) Stadtschleuse daselbst zu benutzen.

Die Flöße dürfen dagegen nach wie vor nur die Vorstadtschleuse passiren.

An den Sätzen des Tarifs zur Erhebung der Schleusenknechtegebühren an den beiden Schleusen zu Brandenburg vom 17 Mai d. Js. (Amtslatt Stück 21, Seite 179) wird hierdurch nichts geändert. Die Erhebung der Gebühren erfolgt jedoch fortan bis auf Weiteres nicht mehr durch die Schleusenknechte, sondern durch die **Schleusenmeister** und es wird daher die entgegenstehende Bestimmung in dem eben erwähnten Tarife hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 27 September 1883.
Der Regierungs-Präsident.
gez.. von Neefe.

Personal-Chronik.

Der Kossäth Karl Wolff zu Groß-Ziethen ist als Gemeinde-Vorsteher der Gemeinde Groß-Ziethen wiedergewählt und bestätigt worden.

Bekanntmachung.

Die **Maul- und Klauenseuche** unter den Kühen des Böttchermeisters **Friedrich Seyffert** und Drechslermeisters **Wilhelm Graefe** hierselbst ist **erloschen** und werden die angeordneten Schutzmaßregeln **aufgehoben.**

Trebbin, den 4. October 1883.
Die Polizei-Verwaltung.
Schottmüller.

Der Gastwirths-Sohn **Friedrich Vetter** hierselbst hat seine Function als **Fleischbeschauer** für den Amtsbezirk **Gr.-Kienitz** mit dem heutigen Tage wieder übernommen.

Rotzis, 1. October 1883.
Der Amtsvorsteher.
Zacher.

Nichtamtliches.

Nachrichten aus dem Kreise werden unter dieser Rubrik gern unentgeltlich aufgenommen, auf Wunsch auch honorirt.

Unser Kaiser nahm am Donnerstag in Baden-Baden die Vorträge des Chefs des Militärkabinets, Generallieutenants v. Albedyll, und des Ober-Hof- und Hausmarschalls Grafen Pückler entgegen und ertheilte mehrere Audienzen. Am Abend des 2. Oktober hatte der Kaiser mit den Großherzoglichen Herrschaften dem Festkoncerte beigewohnt, und nach dem Schluß desselben war alsdann bei Allerhöchstdemselben Theegesellschaft. Mittwoch Nachmittag hatte Se. Majestät einer Einladung des Großherzogs und der Großherzogin von Baden zum Diner nach dem großherzoglichen Schlosse entsprochen. — Ueber die Dauer des Aufenthaltes des Kaisers in Baden ist zur Stunde Näheres noch nicht bekannt, doch wird allgemein angenommen, daß Allerhöchstderselbe zu Anfang der zweiten Hälfte des Oktober nach Berlin zurückkehren werde, während die Kaiserin sich dann, wie alljährlich, noch zu mehrwöchigem Aufenthalte nach Coblenz begiebt.

Prinz Wilhelm, Major à la suite des 1. Garde-Regiments z. F. tritt vom 20. Oktober ab zur Dienstleistung bei diesem Regiment ein.

Teltow. Der Kutscher N. und der Tischler N. geriethen am Dienstag in dem Lokal der Frau Werbelow um einer ganz geringfügigen Ursache willen in Streit, im Verlauf dessen der Tischler plötzlich ein Bierglas ergriff und den Kutscher damit so lange bearbeitete, bis derselbe blutüberströmt zur Erde sank. Der sofort hinzugerufene Dr. Andresse konstatirte zwei größere und einige kleinere Wunden. Der Zustand des Verletzten soll nicht ganz unbedenklich sein. Gegen den Thäter, welcher sofort in Haft genommen wurde, ist der Strafantrag gestellt und wird ihn hoffentlich die gebührende Strafe für diese beispiellose Rohheit treffen.

Nach der für das Jahr 1882 gelegten Rechnung der Kreis-Sparkasse unseres Kreises, welche sich in dem Kreishause, Körnerstraße Nr. 24 befindet, begann dieselbe mit dem 2. Januar 1858 ihre Wirksamkeit in Teltow. Am 1. April 1872 wurde dieselbe mit dem Landrathsamte nach Berlin verlegt. Seitdem sind die Spareinlagen alljährlich gestiegen, von 41,990.77 Mark im Jahre 1871 auf 2,840,635.05 Mark im Jahre 1882. Am Ende dieses Jahres betrug der Reservefonds die Summe von 174,817.39 Mark. Im Laufe des Rechnungsjahres 1881 sind neu eingezahlt 876,968.40 Mark, den Sparern an Zinsen gut geschrieben 82,099 Mark, zusammen also 959,067.59 Mark. Dagegen wurden zurückgezahlt 574,333.17 Mk., so daß sich die Spareinlagen Ende des Jahres 1882 auf 2,840,635.05 Mk. stellten. Das Vermögen der Sparkasse bestand mit Ausnahme der Bestände des Reservefonds Ende des Rechnungsjahres 1882 aus 2,872,585.51 Mark; der Reingewinn an Zinsen für dasselbe Jahr 22,101.01 Mark, von welcher Summe 3 pCt., also 636 M. zu Sparprämien an solche Sparer vertheilt werden, die dem dienenden Stande angehören, fünf Jahre bei derselben Herrschaft im Dienst stehen und während dieses Zeitraums Spareinlagen gemacht haben.

Zehlendorf. Der hiesige Gesangverein „Liedertafel" unter der bewährten Leitung des Herrn Stuwe wird am 13. d. M. in dem Saale des Herrn Fick sein erstes Winter-Konzert veranstalten. Wir wünschen dem strebsamen Verein, welcher stets bemüht gewesen ist, uns Zehlendorfer im Winter genußreiche Abende zu verschaffen, ein recht volles Haus.

Zehlendorf. Am Montag ist der neue Pächter unserer Bahnhofsrestauration hier eingetroffen. Wir bemerken hierbei gleichzeitig noch, daß sich in unseren damaligen Bericht ein Irrthum eingeschlichen, die Pacht beträgt nicht 1200 Mark sondern nur 500 Mark.

Friedenau. Die kirchlichen Gemeinde-Behörden von Wilmersdorf-Friedenau haben in ihrer letzten Sitzung definitiv beschlossen, auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz hierselbst eine Kirche zu errichten.

Mit dem Bau derselben wird im Frühjahr k. J. bereits begonnen werden Die beabsichtigte Einweihung der Kapelle ist einstweilen ausgesetzt.

Steglitz. Am 30. v. M. fand in der Aula der hiesigen Königlichen Blindenanstalt die Einführung des bisherigen Inspektors zu Neukloster, Karl Wulff, als Direktor der preußischen Staats-Blinden-Anstalt statt. Die Feier leitete der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Dr. Achenbach.

Tempelhof. Auf dem unfangreichen Bauterrain für die Kaserne des Garde-Train-Bataillons wird es immer lebhafter. Die Wege für die, das Baumaterial anfahrenden Fuhrwerke sind in der Pflasterung nahezu vollendet und bereits drei provisorische Gebäude in Angriff genommen, die in dieser Woche fertig gestellt werden sollen. Mit Inangriffnahme der Ausschachtungs-Arbeiten soll mit Beginn der nächsten Woche der Anfang gemacht werden.

Rixdorf. Die Zahl der Kirchenältesten und Gemeindevertreter bei der hiesigen Kirchengemeinde, welche als die größte in der Umgebung Berlins — unser Ort zählt nahezu 20,000 Einwohner — bisher nur 6 bezw. 18 betrug, ist jetzt auf die doppelte Anzahl, der höchsten zulässigen, erhöht worden und findet an diesem Sonntag, nach dem Hauptgottesdienst, Vormittags 11 Uhr, in unserer Kirche die Wahl von 6 Kirchenältesten und 18 Gemeindevertretern statt.

Marienfelde. Wenn für das 65jährige Fest einer Hochzeit auch keine offizielle Feier besteht, so konnten die Verwandten des Meißner'schen Ehepaares hierselbst doch nicht umhin, dieses so seltene Fest im Kreise der Familie zu feiern. Deshalb versammelten sich am Donnerstag den 27. September Verwandte von Nah und Fern, um im alten Kruge hierselbst die Feier zu begehen. Bald erschien auch das ehrwürdige Jubelpaar daselbst. Ein hohes Gefühl des Dankes gegen die göttliche Vorsehung erfüllte einen Jeden, wie hier Urgroßvater und Urgroßmuter neben ihrem einzigen Sohn, dem Amtsdiener Meißner zu Marienfelde, erschienen, umgeben von 6 Enkeln, von denen der älteste bereits 40 Jahre zählt; 11 Urenkel, von denen der älteste 18 Jahre alt ist, schlossen sich an. Leider war unser Herr Prediger Richter durch Krankheit verhindert, dem Jubelpaare die Glück- und Segenswünsche persönlich darzubringen; dafür erschien Frau Prediger, um das Ehrenpaar zu begrüßen. Nach einem kurzen Dankgebet wurde die Tafel eröffnet, an welcher der jüngste Enkel den Toast auf die Großeltern ausbrachte. Ein anderer Enkel, ein Held von Mars-la-Tour, sprach im Namen der Familie dem hiesigen Kriegerverein, der es sich nicht hatte nehmen lassen, ihrem echt deutsch und patriotisch gesinnten ältesten Kameraden durch eine Deputation die Glückwünsche nebst einem Ehrengeschenk zu überbringen, seinen Dank aus, dem sich ein kräftiges Hoch anschloß. Da ertönte Trompetengeschmetter. Das Musik-Chor der Kadettenanstalt in Lichterfelde war freiwillig erschienen, um dem Ehrenpaar ein Ständchen zu bringen. Dann wurde ein Tanzvergnügen arrangirt, an welchem Großvater und auch Großmutter noch theilnahmen. Welch' einer kräftigen Gesundheit sich noch Beide erfreuen, beweist die Thatsache, daß dieselben bis am anderen Morgen um 5 Uhr in der besten Laune ununterbrochen an der Feier theilnahmen. Möge dem ehrwürdigen Paar dieser Tag noch recht oft zu aller Freude wiederkehren und möge ihnen dann, wenn der Herr ruft, ein seliges Ende beschieden sein.

Die Jagden am Jagdschloß Stern zwischen Kohlhasenbrück und Gütergotz werden auf Befehl des Kaisers von jetzt ab eingestellt. Als Ersatz dafür ist das Terrain zwischen der Saarmunder und Wittenberger Chaussee, linkes Nuthe-Ufer, gewählt worden. Damit wird das rechte Nuthe-Ufer ganz aufgegeben und das hügelige, oft steil bergige, nur von wenig Ackerland durchsetzte Waldterrain südwestlich und südlich von Potsdam in der Zauche, das mit dem großen Kunersdorfer Bezirk zusammenhängt, von den Parforcereitern betreten.

Der erste Schnee fiel, wie aus Potsdam mitgetheilt wird, am Dienstag 10 Minuten vor 12 Uhr in ganz kleinen Quantitäten, welcher auch sofort nach dem Herunterfallen sich auflöste.

In Göhren bei Sommerfeld hat ein dortiger Bauer in Folge einer Wette 16 Stück Heringe unabgewaschen hintereinander gegessen und zwar ohne jeden Zubiß. Dem Bauer soll die Leistung nichts geschadet haben. Aber der schöne Durst hinterher!